

Gonorrhö-Report

Der Tripper meldet sich eindrucksvoll zurück

— Im aktuellen epidemiologischen Jahresbericht des Europäischen Zentrums für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC), der sich auf 2017 bezieht, summieren sich die bekannt gewordenen Fälle von Infektionen mit Gonokokken insgesamt auf eine Zahl von 89.239. Gegenüber 2016 bedeutet das einen Anstieg um 17%. Auf eine Million Personen entfallen 222 an Gonorrhö Erkrankte, 2013 waren es noch 145 gewesen.

Knapp die Hälfte der Gonorrhö-Fälle (47%) betreffen Männer, die Sex mit Männern hatten. 45% entfielen auf Heterosexuelle,

bei den übrigen war der Übertragungsweg unbekannt. 14% der Infizierten mit bekanntem HIV-Status waren auch HIV-positiv. Bei den homosexuellen Männern lag der Anteil bei 22%. Das Verhältnis infizierter Männer zu infizierten Frauen betrug 3,2:1.

Deutsche Zahlen fehlen, da die Gonorrhö hierzulande seit 2001 nicht mehr meldepflichtig ist. Das Robert-Koch-Institut verweist aber auf Daten aus Sachsen, wo eine Labormeldepflicht besteht. Gemäß Zahlen, die für 2003 und 2011 vorliegen, haben sich die gemeldeten Gonokokkeninfektionen in diesem Zeitraum verdoppelt. Es ist davon



auszugehen, dass der europäische Tripper-trend nicht an den deutschen Grenzen haltmacht. Das ECDC rät dringend dazu, die vorbeugenden Maßnahmen zu verstärken.

Dr. Robert Bublak

© methaphum / stock.adobe.com

14. Deutscher Allergiekongress im September 2019

Auf nach Hannover!

— „Miteinander. Unsere Zukunft. Gestalten. Gemeinsam für die Zukunft der Allergologie“ ist das Motto, unter dem wir Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, zum Deutschen Allergiekongress 2019 vom 26. bis 28. September 2019 in Hannover einladen. Kaum ein anderer Bereich bietet so viele Möglichkeiten zum interdisziplinären Austausch und zur Zusammenarbeit wie die Allergologie. Der Kongress ist die beste gemeinsame Plattform, um alle Disziplinen der in der Allergologie Aktiven – als Experte oder Neueinsteiger – zusammenzubringen.

Das diesjährige Programm des Deutschen Allergiekongresses ist fertig und einsehbar

unter www.allergiekongress.de. Die fest etablierten Formate Plenarsitzung, Allergo-Basics, AllergoCompact, Industriesymposien, Pro/Contra-Debatten sowie AllergoActives garantieren eine abwechslungsreiche Auseinandersetzung mit den Inhalten.

Auch in diesem Jahr ist es den allergologischen Fachgesellschaften, diesmal unter Federführung der klinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaft DGAKI, gelungen, ein höchst aktuelles und überwiegend praxisnahes Weiterbildungsprogramm zusammenzustellen, das die rasanten Entwicklungen der Allergologie umfassend abbildet. Natürlich werden in Symposien und Workshops auch spannende Aspekte aus der Allergologie gezielt vertieft diskutiert. Und für wissenschaftlich Interessierte gibt es 2019 erstmals das Format AllergoScience.

Lassen Sie sich in zahlreichen Vorträgen und Workshops auf den neuesten Stand der Allergologie bringen und nehmen Sie praktisches Wissen mit in Ihren Arbeits- und Praxisalltag! Diskutieren Sie mit und begeistern Sie sich mit uns für das spannende Feld der Allergologie!

Melden Sie sich noch heute an über www.allergiekongress.de. Wir freuen uns, Sie an unserem Kongressstandort Hannover zu begrüßen.

Prof. Dr. Thomas Werfel, Kongresspräsident

PD Dr. Hagen Ott, Kongresspräsident

Deutsche Krebsgesellschaft S3-Krebsleitlinien jetzt als App

Im Auftrag der Deutschen Krebsgesellschaft wurde eine App für bestehende und neue Krebsleitlinien entwickelt. Nutzer der App können sich von dem Programm auch über Updates bestehender Leitlinien oder das Erscheinen neuer Leitlinien benachrichtigen lassen. Zudem können Hinweise und Kommentare direkt an das Leitliniengremium gesendet werden.

Die App kann unter dem Suchbegriff „Leitlinienprogramm Onkologie“ je nach Gerät über den App Store für Apple-Geräte oder über den Google Play-Store für Android-Geräte kostenfrei heruntergeladen werden.

Das Leitlinienprogramm Onkologie (online zu finden unter www.leitlinienprogramm-onkologie.de) wurde von der Arbeitsgemeinschaft der medizinisch wissenschaftlichen Fachgesellschaften, der Deutschen Krebsgesellschaft sowie der Deutschen Krebshilfe bereits im Jahr 2008 begonnen. Mittlerweile sind den Angaben der Initiatoren zufolge 25 S3-Leitlinien abrufbar.

Christoph Winnat



© acmaleksy / stock.adobe.com